

# Leistungskonzept des Fachs Spanisch an der Leonardo da Vinci-Gesamtschule Hückelhoven

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Präambel</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Rechtliches</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/ Klausuren</b> .....	<b>2</b>
<b>2.1.Grundlegendes</b> .....	<b>1</b>
<b>2.2.Klausurdauer</b> .....	<b>1</b>
2.2.1. Kurse in EF.....	1
2.2.2. Kurse in Q1 .....	2
2.2.3. Kurse in Q2 .....	2
<b>2.3.Konzeption, Aufgabenstellungen und Leistungsanforderungen</b> .....	<b>2</b>
2.3.1. Grundsätzliches .....	2
2.3.2. Überprüfung der Teilkompetenz <i>Schreiben</i> .....	3
2.3.3. Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen .....	3
<b>2.4.Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen</b> .....	<b>4</b>
2.4.1. Bei 150 Punkten .....	4
2.4.2. Bei 70 Punkten .....	4
<b>2.5.Verwendung von Wörterbüchern</b> .....	<b>4</b>
<b>2.6.Kennzeichnung der Fehler</b> .....	<b>4</b>
<b>2.7.Mündliche Prüfungen</b> .....	<b>5</b>
2.7.1. Bewertung .....	6
2.7.2. Zeitpunkt .....	9
<b>2.8.Facharbeiten</b> .....	<b>9</b>
<b>2.9.Schriftliche Übungen</b> .....	<b>9</b>
<b>3. Beurteilungsbereich <i>Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige</i></b>	
<b><i>Mitarbeit</i></b> .....	<b>9</b>
<b>4. Verbindliche Absprachen der Fachschaft Spanisch</b> .....	<b>12</b>
4.1.Verbindliche Absprachen zur individuellen Förderung und Evaluation .....	12
4.2.Verbindliche Absprachen zur Vergleichbarkeit von Leistungen .....	12
4.3.Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Transparenz bei Leistungsbewertungen .....	12

## **Präambel**

Das folgende Konzept steht auf der Grundlage des Schulgesetzes (SchulG § 48,1), beruht auf den Bestimmungen der APO-GOST (§§ 13-17) und legt fest, dass die Leistungsbewertung der Schülerin/ dem Schüler Aufschluss über den Stand des Lernprozesses gibt und zugleich Grundlage für ihre/ seine weitere Förderung ist.

Basis der fachspezifischen Kriterien zur Leistungsbewertung sind die Vorgaben der Fachlehrpläne/ Kernlehrpläne des Faches und ihre Konkretisierung durch die schulinternen Curricula.

Leistungs- und Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass sie Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Sie stellen bereits erreichte Kompetenzen heraus, ermutigen zum Weiterlernen und sind mit Hinweisen für erfolgreiche zukünftige Lernziele, Lerninhalte und Lernstrategien verbunden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erläutern zu Beginn des Schuljahres die Leistungsbewertung im Fach in den Lerngruppen, um Transparenz der Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung sicher zu stellen. Das Leistungsbewertungskonzept wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet.

### **1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Rechtliches**

Die Grundlagen für die Leistungsbewertung im Fach Spanisch ab der EF bilden die diesbezüglichen Vorgaben des Lehrplans für Spanisch (Kapitel 4, S. 60-80), sowie den aktuellen Erläuterungen des Schulministeriums NRW. Die o.g. Vorgaben werden durch das schulinterne Curriculum Spanisch durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen sowie den Beschlüssen der Fachkonferenz Spanisch der Leonardo da Vinci-Gesamtschule ergänzt.

Die Leistungsbewertung soll demnach über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben und Grundlage für deren weitere Förderung sein. Sie beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen des Faches **Sprache, Interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien** sowie **Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens** orientieren.<sup>1</sup>

Grundlage der Beurteilung sind gemäß dem SchulG §48 und APO-GOST die erbrachten Leistungen in den beiden Bereichen *schriftliche Arbeiten* und *sonstige Leistungen*, wobei beide Leistungsbereiche einen gleichen Stellenwert haben. Leistungsbeurteilung und -rückmeldung beziehen sich auf den Grad der Erfüllung der in den Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzen. In der Mitte eines Halbjahres erhalten

---

<sup>1</sup> Vgl. Kernlehrplan Spanisch NRW, S.11ff.

die Schülerinnen und Schüler durch die Quartalsnoten eine Rückmeldung über ihren aktuellen Leistungsstand.

## 2. Beurteilungsbereich *Schriftliche Arbeiten/Klausuren*

### 2.1. Grundlegendes

Durch schriftliche Arbeiten sollen die Lernergebnisse einer vorausgegangenen Unterrichtssequenz überprüft werden, wobei sie so konzipiert sind, dass die Schülerinnen und Schüler Sachkenntnisse und fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.

### 2.2. Klausurdauer

#### 2.2.1. Kurse in EF

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF (n), 1. Halbjahr	Gk (n)	2	2 Unterrichtsstunden
EF (n), 2. Halbjahr	Gk (n)	2	2 Unterrichtsstunden
EF (f), 1. Halbjahr	Gk (f)	2	2 Unterrichtsstunden
EF (f), 2. Halbjahr	Gk (f)	2	2 Unterrichtsstunden

#### 2.2.2. Kurse in Q1:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1 (n), 1. Halbjahr	Gk (n)	2	2 Unterrichtsstunden
Q1 (n), 2. Halbjahr	Gk (n)	2	2 Unterrichtsstunden
Q1 (f), 1. Halbjahr	Gk (f)	3	2 Unterrichtsstunden
Q1 (f), 2. Halbjahr	Gk (f)	3	2 Unterrichtsstunden

#### 2.2.3. Kurse in Q2:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q2 (n), 1. Halbjahr	Gk (n)	1 (+ 1 mündliche Prüfung (1. Klausur))	3 Unterrichtsstunden
Q2 (n), 2. Halbjahr	Gk (n)	2	3 Unterrichtsstunden (Abiturbedingungen) <sup>2</sup>
Q2 (f), 1. Halbjahr	Gk (f)	1 (+ 1 mündliche Prüfung (1. Klausur))	3 Unterrichtsstunden
Q2 (f), 2. Halbjahr	Gk (f)	2	3 Unterrichtsstunden (Abiturbedingungen) <sup>2</sup>

## 2.3. Konzeption, Aufgabenstellungen und Leistungsanforderungen

### 2.3.1. Grundsätzliches

In der Einführungsphase werden ab der ersten Klausur offene Aufgaben gestellt, jedoch sind auch geschlossene Aufgabentypen zur Überprüfung der Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik möglich. Der Anteil der geschlossenen Aufgabentypen nimmt im Laufe des Schuljahres ab, um angemessen auf die Q1 vorzubereiten. Grundlage in der Einführungsphase bilden die ab der Qualifikationsphase vorgegebenen Aufgabentypen 1, 2 und 3.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> In dieser letzten Klausur erhalten die Schülerinnen und Schüler eine zweifache Aufgabenauswahl und eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten.

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4617>.

In der Qualifikationsphase haben die Aufgabenstellungen haben zunehmend den Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung zu entsprechen, spätestens bei der Klausur in der Jahrgangsstufe Q2/II soll das Abiturniveau erreicht sein. Die Formulierung der Arbeitsaufträge orientiert sich dabei an den festgelegten Operatoren für das Fach Spanisch, die deshalb Arbeitsgrundlage im Fachunterricht sind.<sup>4</sup> Klausurgrundlage sollen authentische Medien (Texte, Bild- und Hörmaterial) sein. Die Arbeitsaufträge der Klausuraufgaben müssen erkennbar auf die drei Anforderungsbereiche I, II und III (*comprensión, análisis, comentario*) bezogen sein.<sup>5</sup> Mit Inkrafttreten der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen gelten seit 2014 landesweit neue Aufgabenformate. Damit werden die Kompetenz *Schreiben* und die Teilkompetenzen *Lesen, Sprachmittlung* und *Hör-/Hörsehverstehen* innerhalb der Einführungsphase und Qualifikationsphase alle mindestens einmal verbindlich überprüft.<sup>6</sup> Aus diesem Grunde bestehen Klausuraufgaben in der gymnasialen Oberstufe in der Regel aus den Klausurteilen A und B.

### **2.3.2. Überprüfung der Teilkompetenz *Schreiben***

60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

### **2.3.3. Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen<sup>7</sup>**

#### **- Aufgabentyp 1:**

- Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
- Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
- Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
- Prüfungsteil B ca. 20-30% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

#### **- Aufgabentyp 2:**

- Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
- Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

#### **- Aufgabentyp 3:**

- Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
- Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

---

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3831>.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu auch: Kernlehrplan Spanisch NRW, S.65.

<sup>6</sup> Vgl. hierzu auch: Kernlehrplan Spanisch NRW, S.65.

<sup>7</sup> Vgl. [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/e/Konstruktionshinweise\\_moderne\\_Fremdsprachen.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise_moderne_Fremdsprachen.pdf).

- Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

## 2.4. Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen

Leistungsanforderungen und Punktevergabe in beiden Bereichen werden anhand eines kriteriellen Bewertungsrasters für jede Klausur transparent gemacht.

### 2.4.1. Bei 150 Punkten:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut p.	15	150-143	befriedigend m.	7	89-83
sehr gut	14	142-135	ausreichend p.	6	82-75
sehr gut m.	13	134-128	ausreichend	5	74-68
gut plus	12	127-120	ausreichend m.	4	67-58
gut	11	119-113	mangelhaft p.	3	57-49
gut minus	10	112-105	mangelhaft	2	48-40
befriedigend p.	9	104-98	mangelhaft m.	1	39-30
befriedigend	8	97-90	ungenügend	0	29-0

### 2.4.2. Bei 70 Punkten:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut p.	15	70-67	befriedigend m.	7	38-35
sehr gut	14	66-63	ausreichend p.	6	34-31
sehr gut m.	13	62-59	ausreichend	5	30-27
gut plus	12	58-55	ausreichend m.	4	26-23
gut	11	54-51	mangelhaft p.	3	22-19
gut minus	10	50-47	mangelhaft	2	18-15
befriedigend p.	9	46-43	mangelhaft m.	1	14-11
befriedigend	8	42-39	ungenügend	0	10-0

## 2.5. Verwendung von Wörterbüchern

Der Einsatz von Wörterbüchern wird im Unterricht hinreichend geübt. Für den Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs Deutsch-Spanisch/ Spanisch-Deutsch in Klausuren hat die Fachschaft folgende Regelungen beschlossen:

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1
- Spanisch fortgeführt: ab EF

In Einzelfällen kann die Schulleitung den Gebrauch eines herkunftssprachlichen Wörterbuchs (z.B. Arabisch-Deutsch / Deutsch - Arabisch) genehmigen.

## 2.6. Kennzeichnung der Fehler

Die Korrektur der Klausuren erfolgt gemäß den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II. Die Beurteilung soll in Form eines Erwartungshorizontes erfolgen, der

allerdings nicht als Musterlösung der Klausur angedacht ist. Hierin werden die Teilleistungen Inhalt (aufgeschlüsselt nach den Teilaufgaben) sowie Sprache (aufgeschlüsselt nach den Bereichen Kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit) ausgewiesen. Die Klausuren werden so erstellt, dass die Kriterien für die Notengebung wie etwa die Gewichtung der Aufgaben oder Beurteilungskriterien den Lernenden transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Bei der Korrektur werden die Fehler als Positivkorrektur an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert und mit dem entsprechenden Korrekturzeichen gekennzeichnet. Es werden die vorgegebenen Korrekturzeichen eingesetzt<sup>8</sup>:

<b>Korrekturzeichen</b>	<b>Beschreibung</b>
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

## 2.7.Mündliche Prüfungen<sup>9</sup>

Gemäß der APO-GOST aus dem Jahr 2009 ist es möglich, eine Klausur in der Einführungsphase durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen. Obligatorisch wird die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen in einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung anstelle einer schriftlichen Klausur überprüft. Über eventuelle weitere mündliche Prüfungen etwa als Teil oder als Ersatz einer schriftlichen Klausur entscheidet die Lehrkraft. Die Schülerinnen und Schüler werden rechtzeitig über Anforderungen und Bewertungskriterien dieser Prüfung informiert und bekommen im Unterricht ausreichend Gelegenheit, sich entsprechend darauf vorzubereiten.

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3778>.

<sup>9</sup> Vgl. [https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/1503\\_Handreichung\\_Muendliche\\_Pruefungen.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/1503_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf)

Am Tag der mündlichen Prüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler vom Kurslehrer die Prüfungsunterlagen. Sie bekommen anschließend eine angemessene Vorbereitungszeit, welche in einem speziell für den Tag eingerichteten Vorbereitungsraum unter Aufsicht einer Lehrperson stattfindet. Die Prüfung wird von zwei Lehrkräften (Kurslehrer und Zweitprüfer) durchgeführt.

Die Prüfung findet in Kleingruppen statt, umfasst 20 Minuten und besteht aus zwei Teilen:

- Teil 1: *Zusammenhängendes Sprechen* [Monologisches Sprechen] – Wiedergabe/ Beschreibung und Kommentierung etwa eines Bildes, Textes, einer Karikatur oder Statistik
- Teil 2: *An Gesprächen teilnehmen* [Dialogisches Sprechen] – Bezugnahme auf den ersten Prüfungsteil, sodass ein Gespräch geführt werden kann

Bewertungsgrundlage beider Teile bilden die Teilbereiche *Inhalt*, *Sprache* und *Strategie*.

### **2.7.1. Bewertung**

Die Schülerinnen und Schüler werden auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinien und Kernlehrpläne für Gymnasien und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Wie bei Klausuren werden sowohl die inhaltliche Leistung als auch die sprachliche Leistung bewertet. Die folgenden Bewertungsraster werden zur Rückmeldung an die Schüler verwendet<sup>10</sup>:

---

<sup>10</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl\\_kompetenzen/VVzAPO-GOSt\\_Anlage\\_19.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VVzAPO-GOSt_Anlage_19.pdf)

**Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe**  
**Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler**

**Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung											
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).											
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit													
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen										
8	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden							
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.			2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft						
6	<input type="checkbox"/>		1		<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.	0	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar				
5	<input type="checkbox"/>			0	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<input type="checkbox"/>		0		<input type="checkbox"/>	0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3	<input type="checkbox"/>			0	<input type="checkbox"/>		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>		0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		0	<input type="checkbox"/>		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
0	<input type="checkbox"/>	0		<input type="checkbox"/>	0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.														

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.



**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung							
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).							
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich und präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit									
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen						
8	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> </tbody> </table>	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei		
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation				<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei				
7	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch <b>erweitern</b> können.		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> </tbody> </table>	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden		
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht			<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden				
6	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> </tbody> </table>	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft		
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug			<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft				
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> </tbody> </table>	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar			
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar					
4	<input type="checkbox"/>	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>								
2	<input type="checkbox"/>									
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht</b> verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.									
0	<input type="checkbox"/>									

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: \_\_\_ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

### 2.7.2. Zeitpunkt

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)

### 2.8.Facharbeiten

Gemäß § 13 Abs.3 APO-GOST kann die **erste** Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 durch eine Facharbeit ersetzt werden. Für die Erstellung und Bewertung gelten die allgemeinen Leitlinien der Leonardo da Vinci-Gesamtschule für Facharbeiten. Das Verfassen der Facharbeit stellt eine besondere Herausforderung dar: Für das Fach Spanisch ist darauf zu achten, dass die Facharbeit zu mindestens einem Drittel in spanischer Sprache verfasst sein muss.

### 2.9.Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Fachkonferenz Spanisch der Leonardo da Vinci-Gesamtschule hat sich hierzu auf folgende einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Sie finden in der Regel alle zwei Wochen statt.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend informiert (siehe hierzu auch Kapitel Sonstige Leistungen). Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln sowie grammatische Formen sein. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

## 3. Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit*

Laut dem derzeit gültigen Kernlehrplan umfasst der Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht mündlich und schriftlich erbracht werden können, mit Ausnahme der Klausuren, der Facharbeit und der mündlichen Prüfung. Ausschlaggebend bei Bewertung des Beurteilungsbereichs sind dabei Kontinuität, Umfang und sprachliche sowie inhaltliche Qualität und Quantität der Leistungen. In diesem Bereich wird die Kompetenzentwicklung einerseits durch eine kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) andererseits auch durch punktuelle

Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.<sup>11</sup> Gemäß APO-GOST § ergibt sich die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungen im Beurteilungsbereich *Klausuren* und den Leistungen im Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit*. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten der beiden zuvor genannten Beurteilungsbereiche gebildet. Die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Kurshalbjahr zu berücksichtigen, sodass eine ausschließlich rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist nicht zulässig ist. Bei Kursen ohne Klausuren hingegen ist die Endnote im Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* die Kursabschlussnote.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt insbesondere durch:

- schriftliche Übungen (z.B. Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und *Sprachlernkompetenz* (Vokabel- oder Grammatiktests oder mit Fragen zu behandelten Themen etwa zum Textverständnis oder zu einer Lektüre)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht sowie in Bezug auf die Komplexität, inhaltliches Wissen, Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz, Aussprache), mündliche und schriftliche Sprachproduktion)
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- ggf. Protokolle, Vokabellisten
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative KompetenzenfaN: Die SuS verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

---

<sup>11</sup> Vgl. Kernlehrplan Spanisch NRW, S.66f.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: In Diskussionen und Dialogen werden interkulturelle Konventionen berücksichtigt.
- Text- und Medienkompetenz: Die SuS nutzen zur adressatengerechten Präsentation eigener mündlicher Beiträge ihr Text- und Medienwissen.

Die Schülerinnen und Schüler werden gemäß APO-GOST §13 in regelmäßigen Abständen und auf Nachfrage, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, mündlich über ihren Leistungsstand beratend informiert.

Aus den vorherigen Ausführungen ergeben sich folgende Zuordnungen für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit<sup>12</sup>:

- sehr gut: sehr kontinuierliche, über einen längeren Zeitraum ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau, sehr gewissenhafte Erledigung der Hausaufgaben
- gut: kontinuierliche, zuverlässige und gute Mitarbeit; gute und adäquate Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch, gewissenhafte Erledigung der Hausaufgaben
- befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche wie oben ausgewiesen), zufriedenstellende Erledigung der Hausaufgaben
- ausreichend: seltene Beteiligung, kontinuierliche, Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Aufforderung, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, wenig produktive, Beiträge mit oft groben Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit, die das Verständnis zwar erschweren, aber nicht verhindern, unregelmäßige Erledigung der Hausaufgaben
- mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; seltene und nur auf Aufforderung erfolgende kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens lückenhafte Anwendung der Zielsprache mit groben Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit, die das Verständnis massiv beeinträchtigen, selten Erledigung der Hausaufgaben
- ungenügend fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht, keine Erledigung der Hausaufgaben

---

<sup>12</sup> In Anlehnung an: Paradies, Liane (Hrsg. u.a.): Leitungsmessung und -bewertung, Berlin 2005, S. 6; sowie: APO-GOST, §16.

## **4. Verbindliche Absprachen der Fachschaft Spanisch**

### **4.1. Verbindliche Absprachen zur individuellen Förderung und Evaluation**

- Für ein Gespräch über den individuellen Leistungsstand und Chancen der Weiterentwicklung der individuellen Kompetenzen stehen alle Fachkolleg/innen jederzeit nach Terminabsprache zur Verfügung.
- Nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden Qualität des Unterrichts und Kompetenzentwicklung im Kurs mithilfe eines Kompetenzrasters ermittelt und erörtert. (siehe Anlage 1)
- Schülerinnen und Schüler sollen so oft wie möglich individuell eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand erhalten: Hierzu bietet sich etwa ein differenzierter Erwartungshorizont zu jeder Klausur mit individuellen Kommentaren und Lernempfehlungen an. Der Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen erfolgt regelmäßig. (siehe Anlage 2)

### **4.2. Verbindliche Absprachen zur Vergleichbarkeit von Leistungen**

- Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Spanisch verpflichten sich zu sorgfältigen Aufzeichnungen hinsichtlich der Bewertung der schriftlichen und sonstigen Mitarbeit. Sie berücksichtigen dabei vielfältige Kriterien.
- Die Fachschaft Spanisch verständigt sich über einheitliche Maßstäbe der Leistungsbeurteilung und wendet gemeinsam entwickelte Kompetenzraster an.
- Im Rahmen des mündlichen und schriftlichen Abiturs vergleichen die Fachkolleginnen und Fachkollegen regelmäßig ihre Leistungsanforderungen (bei Zweitkorrekturen, in Fachprüfungsausschüssen).
- Sowohl die Planung von Unterrichtssequenzen als auch die Erstellung von Klausuren erfolgt gemeinsam durch die jeweils parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen.

### **4.3. Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Transparenz bei Leistungsbewertungen**

- Zu Beginn eines Halbjahres werden die Schülerinnen und Schüler über die Leistungserwartungen informiert. Dabei wird ihnen ein Kompetenzraster ausgehändigt, das die dem Spanischunterricht in der Sekundarstufe II Kompetenzbereiche ausweist. (siehe Anlage 3) Es wird explizit besprochen, dass alle Kompetenzbereiche zu bewerten sind.

- Die Schülerinnen und Schüler werden darüber informiert, welche Leistungsmöglichkeiten ihnen im Rahmen der *Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit* gegeben werden.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen über die verbindlichen Unterrichtsinhalte im Zentralabitur und damit über die Anforderungen. Dies gilt auch für die Operatorenliste. Ergänzend werden sie auf die Informationen der Homepage des Faches verwiesen sowie die Seite des Landes NRW zur Standardsicherung (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/>).
- Die Leistungsbewertung wird in jedem Quartal mit der Schülergruppe besprochen.